



Das leitende Ärzteteam



**Chefärztin
Annette Buchert**
Chirurgin,
Viszeralchirurgin



**Leitender Oberarzt
Dr. (Univ. Bologna)
Lucas Mavridis**
Chirurg,
Viszeralchirurg
Spez. Viszeralchirurgie



**Oberarzt
Dieudonne Ajah**
Viszeralchirurg

Was ist sonst zu beachten?

Die oft aufgestellte Behauptung, operieren würde keinen Nutzen erbringen, da sowieso erneut Krampfadern entstünden, stimmt definitiv nicht.

Es verbleibt die Neigung zur Krampfaderbildung nach der Operation bestehen (gesicherte genetische Veranlagung), jedoch erreicht eine neu aufgetretene Varikosis selten das gleiche Ausmaß wie vor dem Eingriff.

Die zu wählende Therapieform hängt vom Ausmaß der Erkrankung und den betroffenen Gefäßabschnitten ab.

Wichtig hierfür ist eine exakte Diagnostik. Diese sollte im Idealfall auch in der Hand des Operateurs oder des Behandlers liegen.

In einigen Fällen sollten die verschiedenen Therapieverfahren auch miteinander kombiniert werden.

Kontakt und Anmeldung

Im Notfall

Aufnahme jederzeit und ohne Voranmeldung.
Die Notfallambulanz ist Tag und Nacht besetzt.

Infotelefon Chirurgie

Tel. 08772 981-502

Sekretariat Chirurgie

Tel. 08772 981-379
Fax 08772 981-380
chirurgie@klinik-mallersdorf.de

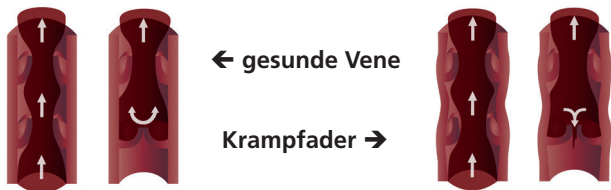


Krankenhausstraße 6
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
Telefon 08772 981-0
Fax 08772 981-390
E-Mail info@klinik-mallersdorf.de
Internet www.klinik-mallersdorf.de
Facebook www.facebook.com/klinikmallersdorf
Instagram www.instagram.com/klinikmallersdorf

Krampfadern

mehr als ein rein kosmetisches Problem





Sehr geehrte*r Patient*in,

Krampfadern werden fälschlicherweise von vielen Betroffenen nur als kosmetisches Problem wahrgenommen. Sie können jedoch zu ernsthaften Gesundheitsproblemen führen und sollten daher frühzeitig einer fachärztlichen Therapie zugeführt werden.

Mit diesem Flyer möchten wir Sie über die Entstehung, Erkennung und Behandlung von Krampfadern informieren. Natürlich kann dies kein Gespräch mit Ihrem Arzt*Ärztin ersetzen. Hierfür stehen wir Ihnen gern persönlich in unseren Sprechstunden zur Verfügung.

Was sind Krampfadern?

Der Begriff Krampfadern (Varikosis) entstammt dem altdeutschen Wort „Krummadern“ als Ausdruck für krumme, geschlängelte Venen des Unterhautgewebes. Eine Krampfader (Varize) ist leider nicht nur eine geschlängelte, sondern auch eine erweiterte, in ihrer Funktion gestörte Vene.

Wie bekommt man Krampfadern?

Als Hauptursache für dieses Krankheitsbild gilt eine **vererbte Bindegewebsschwäche** mit **Schwächung der Venenwand und der Venenklappen**. Dies stört den Rückfluss des Blutes durch die oberflächlichen in die tiefen Beinvenen. Dieses Leiden wird durch einige weitere Risikofaktoren wie **Übergewicht**, langjähriges **Stehen** in vielen Berufen, eine oder mehrere **Schwangerschaften** und **Bewegungsarmut** gefördert. Bis zum 75. Lebensjahr weist jeder zweite Europäer Krampfadern auf.

Welche Beschwerden verursachen Krampfadern?

Eine Varikosis verursacht in den seltensten Fällen Beschwerden bzw. Schmerzen. Krampfadern können jedoch durch die venösen Zirkulationsstörungen des Blutes eine **Beinschwellung** mit **Spannungsgefühl** bewirken. Die Patient*innen berichten dann des öfteren über das Gefühl **schwerer Beine** oder klagen gar über **Muskelkrämpfe**.

Eine Varikosis des oberflächlichen Venensystems neigt zu **lokalen Entzündungen** (Thrombophlebitis), die zum Teil sehr schmerzhaft sein können. Dabei kann sich auch die **Infektion** in das **tiefe Venensystem** fortsetzen. Oberflächliche Krampfadern können **bei Verletzung stark bluten**, wobei ein Stillen der Blutung durch lokale Kompression von außen immer möglich ist.

Varikös veränderte Venen haben infolge der andauernden Überdehnung **schließenfähige** oder gar **völlig zerstörte Venenklappen**, wodurch sich die venöse Flussrichtung, die eigentlich in Richtung Herz verlaufen sollte, umkehrt und das Blut in Richtung Fuß fließt. So kommt es zu einem **Blutstau**. Durch diesen zusätzlichen Anfall von Blut aus dem oberflächlichen Venensystem wird die Muskelvenenpumpe des tiefen Venensystems überlastet, so dass eine vermehrte Blutfülle im unteren Abschnitt des Beines entsteht. Dies führt zum oft beklagten **Spannungsgefühl** in den Beinen.

Eine weitere mittelfristige Folge des erhöhten Gewebedrucks aufgrund des gestörten venösen Rückstroms und der darauffolgenden Schwellneigung sind **chronische Hautveränderungen** bis hin zum sogenannten **offenen Bein** (Ulcus cruris).

Was kann man gegen Krampfadern tun?

Bei der Behandlung von Krampfadern entscheidet man zwischen operativen und konservativen Behandlungsmethoden. Welche Methode gewählt wird, hängt von vielen patientenspezifischen Faktoren und von der Ausprägung der Varikosis und dem Zustand des venösen Klappensystems ab

Kompressionstherapie

Durch Kompression von außen entsteht für die Muskulatur ein Widerlager, wodurch die Förderleistung der Muskelvenenpumpe verbessert wird. Dies findet Anwendung z.B. durch Kompressionsstrümpfe, die von einem*r Fachmann*frau individuell angepasst werden, oder auch beim elastischen Bandagieren.

Veröden von Varizen (Sklero-Therapie)

Mittels Injektion eines Verdünnungsmittels in die Krampfader wird eine künstliche Venenentzündung provoziert, welche zu einer bindegeweblichen Umwandlung der Krampfader führt.

Diese Methode ist risikoarm und belastet den Patienten kaum. Sie wird vor allem bei Seitenast- und Besenreiservarizen eingesetzt. Bei dieser Methode spielen häufig kosmetische Gründe eine Rolle.

Operative Therapie

Hier werden die varikös veränderten Krampfadern über sehr kleine Hautinzisionen mit einer Sonde herausgezogen (Stripping) und damit entfernt. Entscheidend dabei ist größte Sorgfalt bei der ersten Operation, um ein Rezidiv (erneute Krampfadern an der gleichen Stelle) zu vermeiden. Die ärztliche Erfahrung und Präzision bei der OP bestimmen deren Erfolg und verhindern erneute, schwierige Eingriffe in einem vernarbten, voroperierten Gebiet. Die kleinen Seitenäste werden über zusätzliche Minischnitte separat eliminiert.